

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Cottus perifretum Freyhof, Kottelat & Nolte, 2005</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste syn. Cottus gobio Linnaeus, 1758</p> <p>Deutscher Name Stachelgroppe</p> <p>Organismengruppe Süßwasserfische und -neunaugen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. □ → □)</p>
<p>Weitere Kommentare Die Stachelkoppe C. perifretum dringt erst seit wenigen Jahrzehnten aus Belgien und dem Niederrhein nach Süden vor und besiedelt vor allem den Rhein. Sie ist wahrscheinlich nur im Gebiet des Niederrheins (NRW) autochthon.</p>
<p>Arealrand Östlich</p>
<p>Quelle Freyhof, J. (2009): Rote Liste der im Süßwasser reproduzierenden Neunaugen und Fische (Cyclostomata & Pisces). – In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C. & Pauly, A. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 291-316.</p>

